

Monatsbericht August 2025



Erkenntnisse des LfV Sachsen zum Monat August 2025

A. Rechtsextremismus, REICHSBÜRGER und SELBSTVERWALTER, Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates

I. Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten Aktivitäten von Rechtsextremisten und Angehörigen der Szene der REICHSBÜRGER und SELBSTVERWALTER sowie des Phänomenbereichs „Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates“

Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten extremistischen Aktivitäten

Datum	Ort	Veranstalter	Anzahl der Teilneh- mer	Beschreibung
01.08.2025	Crimmitschau OT Langen- reinsdorf (Landkreis Zwickau)	FREIE SACHSEN	ca. 20	Stammtisch
01.08.2025	Wilkau- Haßlau (Landkreis Zwickau)	DER DRITTE WEG – STÜTZPUNKT WESTSACHSEN, NATIONALREVO- LUTIONÄRE JUGEND (NRJ)	ca. vier	Flyer-Verteilaktion; Themen: <i>„Kinderlosigkeit und Volkstod“</i> sowie <i>„Kriminelle Ausländer“</i>
02.08.2025	Schneeberg (Erzgebirgs- kreis)	DER DRITTE WEG – STÜTZPUNKT WESTSACHSEN, NATIONALREVO- LUTIONÄRE JUGEND (NRJ)	ca. zwei	Flyer-Verteilaktion; Themen: <i>„Kriminelle Ausländer“</i> und <i>„Härtere Strafen für Kinderschänder“</i>





03.08.2025	Schneeberg (Erzgebirgs- kreis)	DER DRITTE WEG – STÜTZPUNKT WESTSACHSEN	ca. sieben	sog. <i>„Totenkopfschwim- men“</i> für den Erwerb eines sog. <i>„Totenkopf- schwimmabzeichens“</i>
03.08.2025	Raum Dresden	KÖNIGLICH SÄCHSISCHER GEMEINDEVERBAND (KSGV)	*	sog. <i>„Prüfertreffen“</i>
04.08.2025	Burgstädt (Landkreis Mittelsachsen)	FREIE SACHSEN	ca. 40	Kundgebung; Motto: <i>"Freie Sachsen unterstützen den Protest in Burgstädt"</i>
04.08.2025	Zwickau (Landkreis Zwickau)	FREIE SACHSEN	*	Kundgebung; Motto: <i>„Zwickau - Stadt des Friedens“</i>
04.08.2025	Görlitz (Landkreis Görlitz)	ORGANISATIONSTEAM DER MONTAGS- DEMONSTRATIONEN IN GÖRLITZ	175	Montagsspaziergang
06.08.2025	Raum Chemnitz	KÖNIGLICH SÄCHSISCHER GEMEINDEVERBAND (KSGV)	*	sog. <i>„Prüfertreffen“</i>
08.08.2025	Dresden	FREIE SACHSEN	mindes- tens drei	Aktion / sog. <i>„Dialogversuch“</i> ; Motto: <i>„Team Schreiber fragt nach! Ist Gewalt gegen Andersdenkende ein legitimes Mittel der</i>



				<i>politischen Auseinandersetzung!“</i>
08.08.2025	Zwickau (Landkreis Zwickau)	DER DRITTE WEG – STÜTZPUNKT WESTSACHSEN	ca. 16	Banner-Aktion; Motto: <i>„Deutsche Jugend wehrt euch“</i>
08.08.2025	Chemnitz	SACHSENGARDE	*	Vortragsveranstaltung; Thema: <i>„Rechte Strukturprojekte“</i>
09.08.2025	Zwickau (Landkreis Zwickau)	DER DRITTE WEG – STÜTZPUNKT WESTSACHSEN, NATIONALREVO- LUTIONÄRE JUGEND (NRJ)	ca. acht	Wanderung
10.08.2025	Bautzen (Landkreis Bautzen)	Rechtsextremisten	ca. 500	Anti-CSD- Demonstration; Motto: <i>„Mann und Frau – Das wahre Fundament des Lebens“</i> " mit Auftritten der Liedermacher KAVALIER und PROTO
11.08.2025	Chemnitz	FREIE SACHSEN	acht	Kundgebung; Motto: <i>„Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Chemnitz!“</i>
11.08.2025	Zwickau (Landkreis Zwickau)	FREIE SACHSEN	ca. 120	Kundgebung; Motto: <i>„Zwickau – Stadt des Friedens“</i>



11.08.2025	Zwönitz (Erzgebirgs- kreis)	ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD) – KREISVERBAND ERZGEBIRGE	217	Kundgebung; Motto: <i>„Stoppt den Windwahn! Schluss mit ideolo- gischer Erzgebirgs- verschandelung“</i>
11.08.2025	Görlitz (Landkreis Görlitz)	ORGANISATIONSTEAM DER MONTAGS- DEMONSTRATIONEN IN GÖRLITZ	160	Montagsspaziergang
13.08.2025	Zwickau (Landkreis Zwickau)	DER DRITTE WEG – STÜTZPUNKT WESTSACHSEN, NATIONALREVO- LUTIONÄRE JUGEND (NRJ)	mindes- tens zwei	sog. „ <i>Schulhof-Aktion</i> “; Verteilung von Informations-/ Werbematerial an Schüler
18.08.2025	Zwickau (Landkreis Zwickau)	FREIE SACHSEN	*	Kundgebung; Motto: <i>„Zwickau - Stadt des Friedens“</i>
18.08.2025	Chemnitz	FREIE SACHSEN	zehn	Kundgebung; Motto: <i>„Freie Sachsen unter- stützen den Montags- protest in Chemnitz!“</i>
18.08.2025	Görlitz (Landkreis Görlitz)	ORGANISATIONSTEAM DER MONTAGS- DEMONSTRATIONEN IN GÖRLITZ	132	Montagsspaziergang
20.08.2025	Raum Chemnitz	KÖNIGLICH SÄCHSISCHER GEMEINDEVERBAND (KSGV)	*	sog. „ <i>Prüfertreffen</i> “



22.08.2025	Dresden	FREIE SACHSEN	fünf	Aktion von Max SCHREIBER; Motto: <i>„Team Schreiber macht erneute Straßenumfrage“</i>
23.08.2025	Riesa (Landkreis Meißen)	DIE HEIMAT	ca. 120 bis 130	„Sommerfest“ mit Auftritt des Liedermachers BIENENMANN (Thüringen) Redner: Peter SCHREIBER, Max SCHREIBER, Wolfgang SCHMIDL, Arne SCHIMMER
23.08.2025	Bautzen (Landkreis Bautzen)	ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD) – KREISVERBAND BAUTZEN	mindestens 23	Volleyballturnier mit der „AfD-Jugend“
23.08.2025	Meißen (Landkreis Meißen)	ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD) – KREISVERBAND MEISSEN	*	Öffentliches „Sommerfest“
24.08.2025	Grimma (Landkreis Leipzig)	ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD) – KREISVERBAND LANDKREIS LEIPZIG	ca. 220	Öffentliches „Sommerfest“ mit Kundgebung
25.08.2025	Chemnitz	FREIE SACHSEN	20	Kundgebung; Motto: <i>„Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Chemnitz!“</i>



25.08.2025	Bad Lausick (Landkreis Leipzig)	FREIE SACHSEN	*	Informationsstand; Motto: <i>„Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Bad Lausick“</i>
25.08.2025	Zwickau (Landkreis Zwickau)	FREIE SACHSEN	*	Kundgebung; Motto: <i>„Zwickau - Stadt des Friedens“</i>
25.08.2025	Görlitz (Landkreis Görlitz)	ORGANISATIONSTEAM DER MONTAGS- DEMONSTRATIONEN IN GÖRLITZ	140	Montagsspaziergang
27.08.2025	Raum Zwickau	KÖNIGLICH SÄCHSISCHER GEMEINDEVERBAND (KSGV)	*	sog. „Prüfertreffen“
28.08.2025	Dresden	ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD) – KREISVERBAND DRESDEN	ca. 15	Diskussionsveranstaltung; Thema: „Wehrpflicht“
29.08.2025	Pirna (Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzgebirge)	ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD) – KREISVERBAND SÄCHSISCHE SCHWEIZ- OSTERZGEBIRGE	ca. 400	Öffentliches „Sommerfest“
29.08.2025	Chemnitz	FREIE SACHSEN	ca. 85	Kundgebung; Motto: <i>„Freiheit für Marla!“</i> Redner: Martin KOHLMANN, Robert ANDRES, Wolfgang SCHMIDL



30.08.2025	Freiberg (Landkreis Mittelsachsen)	ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD) – KREISVERBAND MITTELSACHSEN	ca. 500	Öffentliches „Sommerfest“
30.08.2025	Zwickau (Landkreis Zwickau)	DER DRITTE WEG – STÜTZPUNKT WESTSACHSEN, NATIONALREVO- LUTIONÄRE JUGEND (NRJ)	mindestens drei	Flyer-Verteilaktion; Thema: „Gegen Homopropaganda“
30.08.2025	Aue-Bad Schlema (Erzgebirgs- kreis)	DER DRITTE WEG – STÜTZPUNKT WESTSACHSEN, NATIONALREVO- LUTIONÄRE JUGEND (NRJ)	mindestens fünf	„Sporteinheit“
30.08.2025	Neukirch/ Lausitz (Landkreis Bautzen)	NDS-RECORDS	30	„Abschiebehauptmeisterparty“ mit Auftritten der Liedermacher KAVALIER und PROTO

* kann nicht mitgeteilt werden

II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

Einstufung der Gruppierung KULTURWERK OBERLAUSITZ als erwiesen rechtsextremistische Bestrebung

Das überwiegend in Sachsen aktive KULTURWERK OBERLAUSITZ verfolgt rechtsextremistische Bestrebungen. Das LfV Sachsen hat diese Gruppierung dem Beobachtungsobjekt NEONATIONALSOZIALISTEN zugeordnet. Die dem LfV Sachsen aus früheren rechtsextremistischen Strukturen bekannten Akteure verfolgen primär das Ziel, neonationalsozialistische Netzwerkstrukturen errichten und gemeinsame Brauchtümer pflegen zu wollen. Damit stehen die vom KULTURWERK im ostsächsischen Raum sowie in diesem Jahr erstmals auch in Tschechien organisierten Sonnenwendfeiern in der Tradition von völkischer Bewegung und Nationalsozialismus. Daneben dienen die Veranstaltungen der Erziehung von Kindern und Jugendlichen im Geiste

völkisch-rassistischer Weltbilder und der Verfestigung völkischer Ideologien bei Erwachsenen. Das LfV Sachsen geht davon aus, dass das KULTURWERK OBERLAUSITZ trotz aller Abschottung und Konspiration auch als „traditionsverbundener“ Veranstalter in die gesellschaftliche Mitte hineinwirken und insbesondere durch vordergründig unpolitische Aktivitäten seine verfassungsfeindliche Ideologie zunächst niedrigschwellig bzw. subtil vermitteln möchte.

NEONATIONALSOZIALISTEN orientieren sich ideologisch maßgeblich an der Weltanschauung des historischen Nationalsozialismus und stellen den ideologisch gefestigsten Teil der rechtsextremistischen Szene dar. Kern neonationalsozialistischer Überzeugungen sind Geschichtsrevisionismus bis hin zur Holocaustleugnung, Rassismus, Antisemitismus, Nationalismus und Antipluralismus. Diese Ideologieelemente stehen im Widerspruch zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung. Für NEONATIONALSOZIALISTEN ist die Demokratie „die Herrschaft des Minderwertigen“. Der Staat solle nach ihren Vorstellungen stattdessen autoritär nach dem „Führerprinzip“ regiert werden. Die „Volksgemeinschaft“ zeichnet sich nach Lesart von NEONATIONALSOZIALISTEN durch die Überlegenheit von „Weißen“ – der „arischen Rasse“ – aus. Zuwanderung und Integration werden von NEONATIONALSOZIALISTEN als Angriff auf die „biologische Substanz des deutschen Volkes“ gewertet. Gewalt wird als ein legitimes und gebotenes Mittel der politischen Auseinandersetzung angesehen. Organisatorisch sammeln sich NEONATIONALSOZIALISTEN überwiegend in informellen Gruppen, die zunehmend in (geschlossenen) Chatgruppen in den sozialen Medien agieren.

Aktion von Max SCHREIBER unter dem Motto „Team Schreiber fragt nach! Ist Gewalt gegen Andersdenkende ein legitimes Mittel der politischen Auseinandersetzung!“ am 8. August 2025 in Dresden

Max SCHREIBER kündigte „nach gewalttätigen Angriffen durch die Antifa“ auf dem Telegramkanal „Team Schreiber – klagt an!“ für den 8. August eine „Bürgerumfrage zum Thema linke Gewalt in der Dresdner Neustadt!“ an. Eine Spendenaktion des vermeintlich politischen Gegners nahm SCHREIBER zum Anlass, eine eigene Spendenaktion auszurufen: *„Für jeden Meter, den ich in der Neustadt zurücklege, werden 5 Euro an die Schlepperorganisation ‚Mission Lifeline‘ gespendet. Und wir spenden für jeden Euro dann Ausrüstung an Sachsens Bürgerstreifen. Denn wir retten Grenzen statt Boote, weil unser Volk an erster Stelle steht!“*¹

Die Polizei stellte Max SCHREIBER und wenige Begleiter vor Ort fest. An einer angezeigten Gegenveranstaltung beteiligten sich hingegen ca. 350 Personen. Aufgrund der sich daraus ergebenden Gefahrenprognose erteilte die Polizei Max SCHREIBER und dessen Begleitern einen Platzverweis und leitete zudem Ermittlungen gegen SCHREIBER wegen eines möglichen Verstoßes

¹ Schreibweise wie im Original

gegen § 86 StGB ein. Er hatte das Abzeichen des Reichsarbeitsdienstes als Tätowierung auf seiner Wade offen zur Schau gestellt.

Bereits am 11. Juli trat Max SCHREIBER mit einer ähnlichen Aktion in Dresden in Erscheinung, als er als „Maxus von Nazireth“ im Bereich der Prager Straße unterwegs war, wobei er ähnliche Aktionen auch für den Bereich des Alaunparks ankündigte.

Auf dem Telegramkanal der FREIEN SACHSEN hieß es dazu: *„Es darf in Dresden keine rechtsfreien Räume geben, und die FREIEN SACHSEN werden auch weiterhin linksextremen Gewalt-Hotspots den Kampf ansagen!“*

Versammlung mit Aufzug von Rechtsextremisten unter dem Motto *„Mann und Frau – Das wahre Fundament des Lebens!“* am 10. August 2025 in Bautzen (Landkreis Bautzen)

Die Gruppierung URBS TURRIUM hatte den Protest gegen den „Christopher Street Day“ (CSD) in Bautzen angemeldet. Diverse Akteure der rechtsextremistischen Szene, darunter auch der Dresdner JN-STÜTZPUNKT ELBLANDREVOLTE sowie die der SUBKULTURELL GEPRÄGTEN RECHTSEXTREMISTISCHEN SZENE zugeordnete Gruppierung NATIONALE JUGEND GÖRLITZ, warben in den sozialen Medien massiv für die Teilnahme an der besagten Veranstaltung.

An der Demonstration beteiligten sich überwiegend Rechtsextremisten aus Sachsen (u. a. Dresden und Raum Ostsachsen, insbesondere Bautzen, Löbau und Görlitz). Die Teilnehmer waren erneut auffallend jung.

Der Versammlungsleiter eröffnete die Versammlung vor zunächst ca. 270 Teilnehmern. Die rechtsextremistischen Liedermacher KAVALIER und PROTO traten im Rahmen der Auftaktkundgebung auf. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung erhöhte sich die Teilnehmerzahl schließlich auf ca. 500 Personen. Diese folgten gegen 14:15 Uhr in großem Abstand dem CSD sowie einem „CSD-Solidarisierungsaufzug“.

Der Aufzug wurde von der Gruppierung URBS TURRIUM angeführt. Deren Akteure trugen ein Fronttransparent mit der Aufschrift *„Mann und Frau – Das wahre Fundament des Lebens!“* sowie zwei Fahnen mit dem Logo der Gruppierung.

Die NATIONALE JUGEND GÖRLITZ führte ein Transparent mit der Aufschrift *„Gorelic Resista“* mit. Auch ein Transparent der DEUTSCHEN JUGEND VORAN (DJV) wurde gezeigt. Weitere Transparente trugen u. a. folgende Aufschriften: *„Mit nem schwulen Opa hätts dich nicht gegeben!“²* oder *„Es gibt nur Mann & Frau! Weg mit dem Genderwahn!“*.

² Schreibweise wie im Original



Im Demonstrationszug heizten vier sächsische Akteure die Teilnehmer per Megafon u. a. mit folgende Parolen an: „Wir kriegen euch alle“, „Antifa Hurensöhne“, „Unsere Stadt, unsere Regeln“, „Weiß, normal und hetero“, „Straße frei der deutschen Jugend“, „Zeckenschweine“, „Ganz Deutschland hasst den CSD“, „Nazikiez“, „Es gibt kein Recht auf Homopropaganda“, „Ob Ost, ob West, nieder mit der roten Pest“, „Antifa raus, Antifa raus, Maja nach Ungarn, Antifa raus“, „Zünd die Fahne an, zünd die Fahne an“, „Hinter den Linken steht das Kapital, unser Kampf ist national“.

Im Teilnehmerfeld waren neben den besagten parteiungebundenen Rechtsextremisten auch Akteure rechtsextremistischer Parteien vertreten, wie der JUNGEN NATIONALISTEN (JN)/ELBLANDREVOLTE und des DRITTEN WEGES.

Die JN bildeten mit ca. 40 Personen hinter einem Transparent mit der Aufschrift „Jugend ohne Identitätsstörung“ sowie mit entsprechender JN-Symbolik einen eigenen Block im Protestgeschehen. Ein eigener „Anheizer“ animierte zu Parolen wie beispielsweise „Im Kampf für Deutschland – mit der JN voran“.

In Absprache mit der Versammlungsbehörde wurde die Aufzugsstrecke des Gegenprotests bis zum Ausgangspunkt verlängert. Dort fand eine Abschlusskundgebung mit ca. 350 Personen statt. Um 17:10 Uhr wurde die Veranstaltung beendet. Die Organisatoren hielten sich strikt an die Auflagen der Versammlungsbehörde – wie zum Beispiel ein Uniformierungsverbot sowie ein Verbot von Pyrotechnik – und forderten dies gleichermaßen vom Teilnehmerfeld ein.

Während der Veranstaltung wurde dennoch zweimal gegen § 86a StGB verstoßen. Der Hitlergruß wurde ebenso gezeigt wie ein auf einer Wade tätowiertes Hakenkreuz.

Akteure der neonationalsozialistischen Gruppierung BALACLAVA GRAPHICS BAUTZEN bewegten sich im Umfeld des CSD-Aufzuges und dokumentierten diesen. Entsprechende Foto- und Videoaufnahmen wurden anschließend in den sozialen Medien veröffentlicht.

„Sommerfest“ des DEUTSCHE STIMME (DS)-VERLAGES sowie der Parteien DIE HEIMAT und FREIE SACHSEN am 23. August 2025 in Riesa (Landkreis Meißen)

Das „Sommerfest“ des DS-VERLAGES und der Parteien DIE HEIMAT und FREIE SACHSEN fand analog der Vorjahre auf dem Gelände des DS-VERLAGES in Riesa statt. Die Veranstaltung wurde im Vorfeld in den sozialen Medien beworben.

In diesem Jahr ordnete die zuständige Versammlungsbehörde das „Sommerfest“ jedoch als versammlungsrechtliche Veranstaltung ein und erteilte Auflagen. Dies nahm die Partei FREIE SACHSEN zum Anlass, gegenüber des Verlagsgeländes eine Protestkundgebung unter dem Motto „Gegen Schikanen - Gegen willkürliche Beschränkungen, Michael Brück zeigt uns den Weg!“

anzumelden. Da sich keine Personen einfanden, teilte der Anmelder Stefan TRAUTMANN mit, dass er die Versammlung nicht durchführen wolle.

An dem „Sommerfest“ nahmen ca. 120 Personen teil. Als Redner traten u. a. Max SCHREIBER (für die FREIEN SACHSEN) und Peter SCHREIBER (als Geschäftsführer des DS-VERLAGES) auf. Ein weiterer Redner sowie der rechtsextremistische Liedermacher BIENENMANN reisten eigens aus Thüringen an. Auf dem Gelände boten u. a. die JUNGEN NATIONALISTEN (JN) an mehreren Verkaufsständen verschiedene Merchandise-Produkte und Publikationen an.

Kundgebung der FREIEN SACHSEN unter dem Motto „Freiheit für Marla!“ am 29. August 2025 in Chemnitz

Die Partei FREIE SACHSEN hatte die besagte Kundgebung vor der Justizvollzugsanstalt in Chemnitz angemeldet und dabei mit 100 Teilnehmern gerechnet, tatsächlich nahmen ca. 85 Personen teil. Anlass der Kundgebung war der avisierte Haftantritt der Rechtsextremistin Marla Svenja LIEBICH in der JVA Chemnitz. LIEBICH war u. a. wegen Volksverhetzung verurteilt worden.

Die Akteure bekundeten ihre Solidarität mit LIEBICH und hatten vor diesem Hintergrund die Veranstaltung in den sozialen Medien unter dem Motto „*Wir begleiten Marla Svenja zum Haftantritt*“ beworben.

Robert ANDRES, Beisitzer im Landesvorstand der FREIEN SACHSEN, eröffnete die Versammlung. Als Redner traten zudem der Vorsitzende der FREIEN SACHSEN, Martin KOHLMANN, und der Rechtsextremist Wolfgang SCHMIDL auf. KOHLMANN bagatellierte den Grund für die Verurteilung LIEBICHs: *„Wir reden hier nicht von einer Messerstecherei. Wir reden hier noch nicht mal von einer Schlägerei. Wir reden von keinem Raub. Wir reden von keiner Vergewaltigung. Wir reden von einer friedlichen Meinungsäußerung, die derart geahndet wird.“* Nach den Redebeiträgen wurde eine Aufzeichnung der verurteilten Rechtsextremistin abgespielt, in der diese mitteilte, die Haft nicht anzutreten und sich in einen Drittstaat abgesetzt zu haben. Auf X teilte LIEBICH ein Bild mit den Worten *„Liebesgrüsse aus Moskau“*. Die FREIEN SACHSEN führten ein Transparent mit der Aufschrift *„Free Marla statt Free Maja“* mit.

III. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Die Aktion in der Dresdner Neustadt am 8. August 2025 nutzte SCHREIBER, um den vermeintlich politischen Gegner in dessen „Kiez“ zu provozieren. Er kritisierte *„diese Zustände“*, die dazu führten, dass er unter Polizeischutz durch das Viertel gehen müsse und verbreitete in diesem



Zusammenhang seine verfassungsfeindliche Propaganda in den sozialen Medien: „*Mainstream-Medien titeln: Max Schreibers Provokation in der Dresdner Neustadt ist gescheitert! Doch in Wirklichkeit hat erneut der ‚Rechtsstaat‘ vor einer gewaltbereiten Horde kapituliert, die man jahrelang herangezüchtet hat!*“

SCHREIBER kündigte darüber hinaus auf seinem Telegramkanal weitere Aktionen in der Dresdner Neustadt an: „*Unsere Agenda heißt: Kein Raum für Linksextremisten!*“.

Bautzen verzeichnete auch in diesem Jahr den sachsenweit größten rechtsextremistischen Anti-CSD-Protest, wenngleich im Vergleich zum Vorjahr ca. 180 Teilnehmer weniger zu verzeichnen waren. Demgegenüber liefen die bisherigen CSD-Veranstaltungen hierzulande weitgehend ohne nennenswerte rechtsextremistische Proteste ab. Die hohe Teilnehmerzahl in Bautzen bewies damit einmal mehr, wie anschlussfähig die Thematik insbesondere innerhalb der ostsächsischen rechtsextremistischen Szene vor allem bei Jugendlichen und Heranwachsenden nach wie vor ist. Darüber hinaus wurde die seit geraumer Zeit bekannte intensive Vernetzung von Rechtsextremisten aus Ostsachsen und Dresden erneut sehr deutlich.

Wegen der daraus resultierenden enormen Mobilisierung von Rechtsextremisten aus unterschiedlichen Spektren verbuchte die Szene die Veranstaltung in den sozialen Medien für sich als großen Erfolg. Auf die trotz allem geringere Teilnehmerzahl gingen sie indes nicht ein.

Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit bildet einen grundlegenden Bestandteil rechtsextremistischer Ideologie und Agitation. So wird innerhalb der rechtsextremistischen Szene seit geraumer Zeit vermehrt gegen die LGBTQIA+-Gemeinschaft agitiert und diese diskriminiert bzw. diffamiert. Auf Basis ihrer verfassungsfeindlichen Weltanschauung lehnen Rechtsextremisten Diversität im Hinblick auf sexuelle Orientierungen sowie gleichgeschlechtliche Partnerschafts- und Familienmodelle größtenteils ab. Sie sehen Heterosexualität und die traditionelle Kernfamilie stattdessen als alternativlos und biologisch „natürlich“ an. Für sich genommen ist dies zunächst keine genuin rechtsextremistische Position, jedoch versuchen Rechtsextremisten das Thema ideologisch zu besetzen. Sie knüpfen die Ablehnung neuer Geschlechterverständnisse und Familienmodelle an ihr von Rassismus und Nationalismus geprägtes Weltbild. So könnten ausschließlich in der „traditionellen Kernfamilie“ Kinder geboren und damit letztlich der drohende „Volkstod“ abgewendet werden.

Die Partei DIE HEIMAT versucht mit ihrem jährlichen „Sommerfest“, insbesondere durch die Teilnahme von Familien mit Kindern und durch Musikdarbietungen, ein eher unverfängliches Bild von sich abzugeben. Es ist erkennbar, dass der sächsische Landesverband der Partei DIE HEIMAT auch die Konzeption der Bundespartei – das Zusammengehen mit anderen Bündnispartnern –



weiter umgesetzt. So war in diesem Jahr die Partei FREIE SACHSEN nicht nur mit einem eigenen Redner vertreten, sondern formell auch Mit-Ausrichter der Veranstaltung. Es wurde damit einmal mehr deutlich, dass die rechtsextremistischen Parteien DIE HEIMAT einschließlich ihrer Jugendorganisation JN und die FREIEN SACHSEN ein Netzwerk bilden.

LIEBICHs Nicht-Erscheinen zum Haftantritt und die „Begleit“-Kundgebung der FREIEN SACHSEN in Chemnitz erreichten medial überregionale Aufmerksamkeit.

Hatte er im Vorfeld noch angekündigt, am 29. August vor der JVA in Chemnitz eine Pressekonferenz geben zu wollen, erschien er schließlich nicht zum Termin und ließ stattdessen die oben erwähnte Tonbandaufzeichnung durch die FREIEN SACHSEN abspielen.

Obwohl die erwartete Teilnehmerzahl nicht ganz erreicht wurde, hatte die Veranstaltung ein entsprechendes öffentliches Interesse geweckt und war medial begleitet worden – wobei das mediale Interesse hauptsächlich LIEBICH und ihrer angekündigten Pressekonferenz galt.



B. Linksextremismus

I. Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten Aktivitäten von Linksextremisten

a) Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten extremistischen Aktivitäten

Datum	Ort	Veranstalter	Anzahl der Teilnehmer	Beschreibung
01.08.2025	Leipzig	FÖDERATION KLASSENKÄMPFERISCHER ORGANISATIONEN (FKO) KOMMUNISTISCHE JUGEND (KJ)	ca. 100	Demonstration; Motto: <i>"Jugend gegen Krieg"</i>
02.08.2025	Freiberg (Landkreis Mittelsachsen)	AUTONOME	ca. 30	Spontandemonstration; Motto: <i>"Free all Antifas"</i>
03.08.2025	Dresden	FREIE ARBEITER*INNEN- UNION (FAU) DRESDEN	ca. 50	Solidaritätsveranstal- tung vor einer Gast- stätte; Motto: <i>"Süße Kuchen, bittere Jobs"</i>
08.08.2025	Leipzig	DOGMATISCHE LINKSEXTREMISTEN	ca. 40	Demonstration; Motto: <i>"Deutschland kriegsuntüchtig machen! Wir lassen uns nicht erfassen oder rekrutieren!"</i>
10.08.2025	Regis- Breitingen (Landkreis Leipzig)	AUTONOME	ca. 30	Kundgebung; Motto: <i>"Freiheit für Moritz"</i>





13.08.2025	Leipzig	STUDIERENDENKOLLEKTIV LEIPZIG	*	Mobilisierungsvortrag; Thema: <i>"Rheinmetall entwaffnen - Camp"</i>
15.08.2025	Wachau (Landkreis Bautzen)	Linksextremisten ANARCHISTEN	ca. 40	Blockade des Milchwerks Leppersdorf
16.08.2025	Dresden	SOZIALISTISCHE DEUTSCHE ARBEITERJUGEND (SDAJ) DRESDEN	ca. 15	Versammlung; Motto: <i>"Stadtfest ohne Bundeswehr!"</i>
17.08.2025	Chemnitz	AUTONOME	ca. 40	Kundgebung; Motto: <i>"Solidarität mit Nele und Paula!"</i>
18.08.2025	Dresden	DEUTSCHE KOMMUNISTISCHE PARTEI (DKP)	ca. 20	Versammlung; Motto: <i>„81. Jahrestag der Ermordung Ernst Thälmanns"</i>
19.08.2025	Leipzig	SOZIALISTISCHE DEUTSCHE ARBEITERJUGEND (SDAJ) JUGEND IM KAMPF	*	Kundgebung; Motto: <i>„Antimilitarismus - Gegen ihre Kriegsmaschinen"</i>
23.08.2025	Dresden	SOZIALISTISCHE ORGANISATION SOLIDARITÄT (SOL)	ca. 20	Vortragsveranstaltung; Thema: <i>„Sozialismustag"</i>
23.08.2025	Leipzig bis Schkeuditz (Landkreis Nordsachsen)	FÖDERATION KLASSENKÄMPFERISCHER ORGANISATIONEN (FKO) REBELL REVOLUTION (REVO)	*	Beteiligung an einem Aufzug; Motto: <i>„March to Airport Leipzig/Halle“</i>

		MARXISTISCH- LENINISTISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS (MLPD)		
24.08.2025	Leipzig	KOMMUNISTISCHE ORGANISATION (KO)	*	„Sommerfest“

* kann nicht mitgeteilt werden

b) Überblick über die dem LfV Sachsen bekannte Beteiligung von Extremisten an nicht extremistischen Veranstaltungen

Datum	Ort	Anzahl extremistischer Teilnehmer	Nicht extremistische Veranstaltung
07.08.2025	Dresden	ca. 70	Beteiligung an einer Demonstration; Motto: <i>„Kein Viertel für Nazis“</i>
10.08.2025	Bautzen (Landkreis Bautzen)	ca. 150	Beteiligung an einer CSD-Parade
22. bis 24.08.2025	Chemnitz	*	Beteiligung am sog. <i>„10. Antifaschistischen Jugendkongress“</i>

* kann nicht mitgeteilt werden

II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

Beteiligung von Linksextremisten an der Demonstration unter dem Motto *„Kein Viertel für Nazis“* am 7. August 2025 in Dresden

Für die Solidarisierungsveranstaltung mit einem 18-jährigen Punk, der in Dresden-Striesen körperlich angegriffen wurde, hatten ROTES DRESDEN, die UNDOGMATISCHE RADIKALE ANTIFA DRESDEN (URA DRESDEN) sowie die als Bobachtungsobjekt neu eingestufte und ebenfalls den AUTONOMEN zugeordnete ANTIFA ELBFLORENZ mobilisiert. An der Veranstaltung beteiligten sich insgesamt ca. 520 Personen, darunter etwa 70 Linksextremisten.



Im Rahmen der Auftaktkundgebung am Fetscherplatz thematisierten Akteure der Gruppierungen ROTES DRESDEN und SCHWARZE ROSE in ihren Reden die von ihnen so wahrgenommene zunehmende rechte Gewalt und die angebliche Untätigkeit der Justiz und der Polizei in Bezug auf derartige Straftaten. Ihrer Lesart zufolge würden die Opfer von diesen Institutionen nicht ernst genommen.

Im Anschluss formierte sich ein Aufzug, in dessen vorderem Bereich sich einzelne Teilnehmer vermummten.

Die URA DRESDEN führte ein Transparent mit der Aufschrift „*Kein Viertel für Nazis*“ mit, Parolen wie „*Staat und Nazis Hand in Hand – unsere Antwort Widerstand!*“ und „*Ob friedlich oder militant – wichtig ist der Widerstand!*“ wurden skandiert.

Der Veranstaltungsanmeldung entsprechend wurden beim Abschlussfoto kleine bengalische Feuer abgebrannt.

Beteiligung von Linksextremisten an den nicht extremistischen Versammlungen anlässlich des „Christopher Street Days“ (CSD) am 10. August 2025 in Bautzen (Landkreis Bautzen)

Für die Veranstaltung war in der linksextremistischen Szene sowohl sachsen- als auch bundesweit vergleichsweise verhalten mobilisiert worden:

- Vertreter der AUTONOMEN SZENE DRESDEN, ANTIFA ELBFLORENZ und der UNDOGMATISCHEN RADIKALEN ANTIFA DRESDEN (URA DRESDEN) warben für die gemeinsame Bahnreise, ebenso die INTERVENTIONISTISCHE LINKE LEIPZIG (IL LEIPZIG)³.
- Die JUGEND IM KAMPF aus dem Spektrum der DOGMATISCHEN LINKSEXTREMISTEN rief auf ihrem „Instagram“-Profil zur Teilnahme am CSD in Bautzen auf.
- Berliner Linksextremisten sowie das bundesweite kommunistische ...UMS GANZE!“-BÜNDNIS mobilisierten und beteiligten sich ebenfalls.

Es nahmen insgesamt etwa 150 Linksextremisten aus Sachsen und anderen Bundesländern an der Veranstaltung teil. Dem Teilnehmerfeld gehörten, ausweislich eines entsprechenden Transparents, auch Vertreter der Gruppierung ROTES DRESDEN an.

Die Prognose des LfV Sachsen in Bezug auf die verhaltene bundesweite Resonanz und Anreise wurde im Lichte der überwiegenden Beteiligung sächsischer Linksextremisten demzufolge bestätigt. Unbenommen dessen verbuchten die Linksextremisten für sich als Erfolg, als „queere Antifa“ die friedliche Durchführung des CSD erst ermöglicht zu haben.

³ Die Gruppierung verzichtet seit Kurzem auf den Zusatz PRISMA, um so ihre Zugehörigkeit zur überregionalen INTERVENTIONISTISCHEN LINKEN noch deutlicher darzustellen.



Beteiligung von Linksextremisten am sog. „10. Antifaschistischen Jugendkongress“ vom 22. bis 24. August 2025 in Chemnitz

Der „Antifaschistische Jugendkongress“ (JuKo) fand bereits zum zehnten Mal unter Beteiligung von Linksextremisten aus Dresden, Leipzig und Chemnitz statt. Es wurden eine Vielzahl an Vorträgen und Workshops angeboten, auch von linksextremistischen Gruppierungen, u. a.:

ANTIFA RECHERCHE TEAM DRESDEN (ART DRESDEN): *„Flooding the zone with shit“* (oder *„wie die extreme Rechte soziale Medien für Desinformation nutzt“*),

INTERVENTIONISTISCHE LINKE LEIPZIG (IL LEIPZIG): *„Rückblick + Bestandsaufnahme der Klimagerechtigkeits-bewegung“* oder

AUTONOME: *„Aktionstraining: Umgang mit bedrohlichen Situationen und Angriffen“*.

Der nicht extremistische „Antifaschistische Jugendkongress“ ist eine etablierte Veranstaltungsreihe, an der sich linksextremistische Gruppierungen und Akteure aufgrund der gesellschaftlichen Anschlussfähigkeit des Themenfeldes „Antifaschismus“ beteiligen. Nach Erkenntnissen des LfV Sachsen sind neben Nichtextremisten auch linksextremistische Gruppierungen in die Organisation und Durchführung dieses Kongresses eingebunden. Der JuKo bietet linksextremistischen Gruppierungen eine Bühne und dient ihnen als Ort für Vernetzungen untereinander sowie zur Ansprache potenzieller Mitglieder.

Die nicht extremistische Tageszeitung nd-aktuell titelte zum Kongress in ihrer online-Ausgabe vom 24. August 2025 *„Jung, ostdeutsch, linksradikal“* und fasste die Veranstaltung wie folgt zusammen: *„Zentrale Themen sind [...], abgesehen von der konstanten Wissensweitergabe und der Bildung hinsichtlich sicherer Technikinfrastruktur oder dem Verhalten bei Hausdurchsuchungen, vor allem die rechten Kampagnen gegen die Christopher Street Days“*.

Bereits im Vorjahr standen die Aktivitäten von Rechtsextremisten gegen die CSD-Veranstaltungen im Fokus der Diskussionen.

Im Nachgang wurde auf dem Instagram-Kanal des „JuKo“ über die Veranstaltung berichtet und allen Teilnehmern sowie Rednern gedankt. Ein Gruppenfoto mit der Bildunterschrift *„Wir waren dabei! Danke an die Orga-Gruppe [...] Antifa organize, Fight back!“* wurde veröffentlicht.

Analog der Vorjahre wurde zudem ein aktionsbetontes Video veröffentlicht, das im Rahmen eines Workshops erstellt worden war. Es zeigte ca. 80 Personen vor einem Graffito und umrahmt von Pyrotechnik. In einer Bilderserie zum JuKo waren zudem Banner mit der Aufschrift *„Free all Antifas“* sowie vom ROTE HILFE E. V. zu sehen.

Das Veranstaltungsformat soll auch im kommenden Jahr vorgeplant werden.



III. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Die Anzahl öffentlicher Aktionen von und unter Beteiligung von sächsischen Linksextremisten im August lag mit 17 Veranstaltungen im Vergleich zum Vormonat (15) auf einem etwas höheren Niveau. Öffentliche Aktivitäten fanden in den Städten Leipzig, Dresden und Chemnitz sowie in den Landkreisen Bautzen, Mittelsachsen, Nordsachsen und Leipzig statt.

Dabei griffen Linksextremisten die Themenfelder Antifaschismus, Antirepression, Antimilitarismus, Antiimperialismus und Antikapitalismus auf.

Analog zu den Vormonaten fokussierten sich sächsische Linksextremisten auch im August auf das Thema „Free Maja“ im Kontext ihres Antifaschismus- und Antirepressionskampfes, allerdings in abgeschwächter Form.

Die Demonstration am 7. August in Dresden bediente das originäre linksextremistische Themenfeld Antifaschismus. Mit der Veranstaltung sollte ein Zeichen gegen vermeintliche „rechtsextreme Umtriebe“ im Dresdner Stadtteil Striesen gesetzt werden. Dieses Ziel dürften die Initiatoren der Versammlung vor allem wegen der unerwartet hohen Teilnehmerzahl erreicht haben. Der linksextremistischen Szene in Dresden gelang es damit, ein Achtungszeichen zu setzen, zumal sich im Gegensatz zu einer themengleichen Veranstaltung im Jahr 2022 in Dresden-Löbtau dieses Mal keine überregionalen Gruppierungen beteiligt hatten. Hervorzuheben ist, dass die Demonstration vor allem jugendliche Klientel ansprach, was ein weiterer Beleg für die Verjüngung auch der linksextremistischen Szene ist. Das LfV Sachsen geht davon aus, dass ähnlich gelagerte Anlässe auch künftig derartige Solidarisierungsveranstaltungen zur Folge haben werden, zumal junge Linksextremisten nicht minder aktionsorientiert sind wie junge Rechtsextremisten.



C. Auslandsbezogener Extremismus (ohne Islamismus)

I. Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten Aktivitäten im auslandsbezogenen Extremismus

Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten extremistischen Aktivitäten

Datum	Ort	Veranstalter	Anzahl der Teilnehmer	Beschreibung
23.08.2025	Leipzig	HANDALA E. V.	500	Aufzug; Motto: „ <i>March to Airport Leipzig/Halle</i> “
23. und 24.08.2025	Schkeuditz (Landkreis Nordsachsen)	HANDALA E. V.	140	Versammlung; Pro-palästinensisches Protestcamp

II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

Marsch gegen Rüstungsexporte nach Israel am 23. August 2025 von Leipzig nach Schkeuditz (Landkreis Nordsachsen)

Der HANDALA E. V. mobilisierte seit dem 6. August für einen „*March to Airport Leipzig/Halle*“. Aus den hierzu veröffentlichten Instagram-Beiträgen ging hervor, dass die Akteure des HANDALA E. V. davon überzeugt sind, dass am Flughafen Leipzig/Halle unter Beteiligung des Logistikunternehmens DHL militärische Güter nach Israel ausgeflogen werden, die dann im Nahost-Konflikt zum Einsatz kommen. Beispielsweise wurde der Flughafen in einem Videobeitrag dabei als ein „*globales Drehkreuz für Militärtransporte*“ bezeichnet. Die Organisatoren verfolgten mit dem Aufruf folgende Ziele:

- Öffentliche Aufmerksamkeit für das Thema „militärische Unterstützung Israels durch Deutschland“ erzielen,
- Bekanntmachung der diesbezüglichen Mitarbeit des Transportunternehmens DHL und dessen Netzwerkarbeit
- Provokation eines Streiks gegen die Ausfuhr militärischer Güter über den Flughafen Leipzig/Halle.



Am 23. August „marschierten“ die Akteure ca. 15 km zu Fuß vom Willy-Brandt-Platz in Leipzig zum Aussichtspunkt Bahnhofstraße in Schkeuditz. Sie führten verschiedene Banner, Palästina- und YOUNG STRUGGLE-Fahnen, Plakate und große rote Buchstaben B D S⁴ mit. Es wurden zahlreiche Reden gehalten, u. a. von Katja JANSSEN (Vorstandsmitglied des HANDALA E. V.).

An der besagten Veranstaltung beteiligten sich neben den Extremisten mit Auslandsbezug auch Gruppierungen aus dem Spektrum der orthodox-kommunistisch orientierten DOGMATISCHEN LINKSEXTREMISTEN. So waren REBELL, REVOLUTION sowie die FÖDERATION KLASSENKÄMPFERISCHER ORGANISATIONEN (FKO) einschließlich der Untergruppierungen SOLIDARITÄTSNETZWERK LEIPZIG und BETRIEBSKAMPF LEIPZIG jeweils mit eigenen Fahnen vertreten. Einige Teilnehmer beteiligten sich im Nachgang am Protestcamp in Schkeuditz (vgl. folgenden Beitrag).

Pro-palästinensisches Protestcamp am 23. und 24. August 2025 in der Nähe des Flughafens Leipzig/Halle

Basierend auf der im vorangegangenen Beitrag dargestellten Überzeugung der Akteure des HANDALA E. V., dass über den Flughafen Leipzig/Halle deutsche Rüstungsgüter nach Israel transportiert werden, wurde hiergegen mit einem auf dem Aussichtspunkt Schkeuditz in der Nähe des Flughafengeländes errichteten pro-palästinensischen Camp protestiert.

Mit den ca. 20 bis 25 aufgebauten Zelten wurde eine Zeltstadt im Gaza-Streifen nachgestellt. Zudem waren Pavillons aufgebaut worden, wo Informationsflyer und Zeitschriften angeboten wurden.

Aus der Versammlung heraus startete am 24. August ein Aufzug zum 1,5 km entfernten Flughafendrehkreuz DHL Hub. Beim dortigen Schichtwechsel wollte man mit möglichst vielen DHL-Mitarbeitern in Kontakt treten, um ihnen beispielsweise Flyer auszuhändigen und in Gesprächen für die im obigen Beitrag genannten Ziele zu werben.

III. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Mit der Organisation der Demonstration „*March to Airport Leipzig/Halle*“ dokumentierte der HANDALA E. V. einerseits seine gefestigte verfassungsfeindliche Überzeugung, hier mit dem Fokus auf das israelfeindliche bzw. pro-palästinensische Agitieren, sowie andererseits seine starke Mobilisierungskraft. Die Veranstaltung gestaltete sich als spektrenübergreifendes Ereignis, welches die Verflechtungen zwischen pro-palästinensischen Bestrebungen im auslandsbezogenen Extremismus und der linksextremistischen Szene deutlich zum Ausdruck brachte. Für DOGMATISCHE

⁴ Boycott, Divestment and Sanctions



LINKSEXTREMISTEN ist die „Solidarität mit Palästina“ fester Bestandteil des internationalen Kampfes der Arbeiterklasse gegen den Imperialismus.

Spontane Störaktionen konnten im Vorfeld aufgrund der dynamischen Entwicklung im Nahost-Konflikt und der damit verbundenen starken Emotionalisierung nicht ausgeschlossen werden.



D. Spionageabwehr/Wirtschaftsschutz

Gemeinsame Cybersicherheitswarnung des BfV und internationaler Sicherheitsbehörden zu SALT TYPHOON

Die National Security Agency (NSA), die Cybersecurity and Infrastructure Security Agency (CISA) und das Federal Bureau of Investigation (FBI) veröffentlichten am 27. August 2025 gemeinsam mit dem Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV), dem Bundesnachrichtendienst (BND) und dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) eine Cybersicherheitswarnung zu SALT TYPHOON. Dieser komplexe APT-Akteur, der auch unter den Aliasnamen GhostEmperor und RedMike bekannt ist, entfaltet weltweit Aktivitäten und greift dabei primär Ziele im Bereich der Telekommunikation an, wobei der Fokus auf Telekommunikationsinfrastruktur liegt. Die Cybersicherheitswarnung beschreibt maßgeblich die technische Vorgehensweise des Akteurs. Dabei werden für jede Stufe der sog. Killchain – von der initialen Kompromittierung bis zur Exfiltration von Daten – im Hinblick auf die Taktiken, Techniken und Prozeduren des Angreifers Hinweise geliefert. Die abschließend aufgeführten Detektions- und Migrationsmaßnahmen dienen der Sicherung von Netzwerken und der Detektion etwaiger bereits stattgefundener Angriffe.

Bereits im November 2024 veröffentlichten FBI und CISA eine gemeinsame Stellungnahme im Zusammenhang mit einer langanhaltenden Cyberspionagekampagne des mutmaßlich chinesischen Akteurs SALT TYPHOON gegen US-amerikanische Telekommunikationsunternehmen. In diesem Kontext gaben CISA, NSA und FBI unter der Mitwirkung weiterer Dienste eine technische Warnmeldung heraus.

Die Aktivitäten von SALT TYPHOON stehen demnach in Verbindung mit mehreren in China ansässigen Technologie-Unternehmen, die wiederum Cyber-Produkte und -Dienstleistungen an chinesische Nachrichtendienste liefern. Die durch SALT TYPHOON erbeuteten Daten, wie beispielsweise jene von ausländischen Telekommunikations- und Internet-Service-Providern (ISPs) oder der Beherbergungs- und Transportbranche, können die chinesischen Nachrichtendienste letztlich in die Lage versetzen, die Kommunikation und Bewegungen ihrer Ziele weltweit zu identifizieren und zu verfolgen.

Weitere Informationen sind auf der Internetseite des LfV Sachsen unter dem Link www.verfassungsschutz.sachsen.de/download/Sicherheitshinweis_zu_CyberAkteur_SALT_THYPOON.pdf erhältlich.



**Herausgeber:**

Landesamt für Verfassungsschutz (LfV) Sachsen
Neuländer Straße 60
01129 Dresden
Tel.: (0351) 8 58 50
E-Mail: verfassungsschutz@lfv.smi.sachsen.de
Internet: www.verfassungsschutz.sachsen.de

Redaktion:

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktionsschluss:

26. September 2025

